

Beitrag zur Fauna der Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae und Carabidae) im Gebiet um Schönebeck/Elbe (Sachsen-Anhalt)

Teil I

von Werner MALCHAU

1 Einleitung

Die Laufkäfer (Carabidae) stehen vielfach im Fokus von Freilandarbeiten, so dass die Kenntnisse zu ihrer Faunistik vergleichsweise gut sind. Auch aus der Region um Schönebeck liegen seit HAHN (1886/87) umfangreiche Informationen vor. Unter Einbeziehung der bis dato erschienenen Literatur und der Fundmeldungen nahezu aller Coleopterologen aus dem Magdeburger Raum lieferte der Schönebecker Walter BORCHERT (1951) eine Zusammenfassung der faunistischen Kenntnisse. Auf diese Angaben nimmt die „Faunistik der deutschen Käfer“ (HORION 1941) zumeist Bezug. Die Meldungen sind in der Regel unter der Lokalangabe „Mittelbe“ aufgelistet.

Aufgrund fehlender Bearbeiter entstanden ab den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts Erfassungslücken. Gezielte Aufsammlungen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, setzten erst wieder seit den 1980er Jahren ein. Publikationen zur Carabidenfauna um Staßfurt (CIUPA 1992, 1998, 2008), um Schönebeck (MALCHAU & GRILL 1994) oder angrenzender Gebiete (STUBBE 1982, MALCHAU 1994, RÖßLER 1999, AL HUSSEIN & LÜBKE AL HUSSEIN 2007, KNOBBE 2008, MALCHAU et al. 2015) erschienen, die ein Bild der gegenwärtigen Laufkäfervorkommen im „Mittelbegebiet“ liefern.

Nachdem für den Schönebecker Raum die Carabidenfauna in ausgewählten Biotopen beschrieben wurde (MALCHAU & GRILL 1994), erscheint es nach nunmehr weiteren 20 Jahren aktiver Arbeit sinnvoll, eine Zusammenstellung der Laufkäferfauna des hiesigen Gebietes zu publizieren.

2 Untersuchungsgebiet

Gebietsabgrenzung

Das hier näher betrachtete Gebiet stellt die Stadt Schönebeck im Mittelpunkt dar, um die herum ein gedachter Kreis von ca. 25 km Radius gezogen wird. Der sich daraus ergebende Untersuchungsraum wird durch Magdeburg (nördliche Stadtgrenze), Wanzleben, Egeln, Staßfurt, Nienburg, Aken, Zerbst und Möckern abgegrenzt.

Damit gehören entsprechend der aktuell gültigen administrativen Gliederung Flächen der Landkreise Börde, Salzland, Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land und der Landeshauptstadt Magdeburg zum Untersuchungsgebiet.

Naturräumliche Charakteristik des Untersuchungsgebietes

Biogeografisch ist das Untersuchungsgebiet der kontinentalen Region zuzuordnen. Bezüglich der Naturräumlichen Gliederung Deutschlands nach Großlandschaften gehören die Flächen zum nordöstlichen Tiefland Deutschlands und umfassen Teile der naturräumlichen Haupteinheiten „Mitteldeutsches Schwarzerdegebiet“ (D 20), „Elbe-Mulde-Tiefland“ (D 10) und „Fläming“ (D 11).

Der kleinteiligeren Gliederung nach Landschaftsräumen folgend (REICHHOFF et al. 2001), ist das Untersuchungsgebiet in seiner westlichen Hälfte der Landschaftseinheit der „Magdeburger Börde“ und in seiner östlichen Hälfte dem „Zerbster Ackerland“ zuzuordnen. Getrennt werden diese beiden Einheiten durch das Dessauer Elbtal. Kleinere Flächenanteile des Gebietes gehören zu den Landschaftseinheiten Bodeniederung, Unteres Saaletal und Köthener Ackerland. Auch Flächen des Burger Vorfläminges ragen im Nordosten mit in den Untersuchungsraum hinein. Auf die drei großflächig betroffenen Landschaftseinheiten wird nachfolgend näher eingegangen.

Die Magdeburger Börde gehört zum europäischen Lößgürtel, der sich von Westeuropa durch Mittel- nach Osteuropa etwa parallel zum Verbreitungsareal der nordeuropäischen Inlandvereisung bildete. Bis zu zwei Meter dicke Lößablagerungen und die daraus abzuleitende hohe Bodenfruchtbarkeit sind wesentliche Charaktermerkmale dieser Landschaft. Weitläufige Ackerflächen beherrschen diese als leicht geneigte, von Tälern kleinerer Flüsse durchzogene Hochebene, aus der nicht selten Endmoränenbildungen herausragen. Diese stellen mit einer Höhe von über 120 m NN die größten Erhebungen im gesamten Untersuchungsgebiet dar.

Geringe Niederschläge (Regenschatten des Harzes) haben eine gewisse Wasserarmut zur Folge. Von Bedeutung für die Laufkäferfauna ist auch der geologische Untergrund, der durch die Flechtinger-Roßlauer Scholle bestimmt wird, die im Süden durch die Weferlinger-Schönebecker Triasplatte ihre Grenze findet. Teils vorhandene Störungszonen führen mitunter zu Senkenbildungen, die auf Auslaugungen von Salzen und Gipsen beruhen. Zahlreiche Binnenlandsalzstellen (vergl. LAU 2012) geben dem Untersuchungsgebiet aus carabidologischer Sicht eine besondere Prägung.

Das rechtselbisch gelegene Zerbster Ackerland, welches der Großlandschaft Fläming zuzuordnen ist, ist ebenfalls mit zu den Ackerebenen zu zählen. Die zum Untersuchungsgebiet gehörenden Teilbereiche weisen überwiegend Höhen von 50 bis 80 m über NN auf und fallen von dem mit über 110 m höchsten Punkt der Landschaftseinheit bei Leitzkau flachwellig bis eben ab. Nach Osten bleibt das Höhenniveau des Endmoränenzuges der Leitzkauer Höhen jedoch nahezu erhalten. Die Landnutzung wird vom Ackerbau dominiert.

Während in der Magdeburger Börde größere Waldflächen nahezu vollständig fehlen und die vorhandenen Gehölzbestände eher Feldgehölzcharakter tragen, sind im Zerbster Ackerland auch größere Wälder vorhanden. Innerhalb des Untersuchungsgebietes befinden sich im Umfeld von Gommern und zwischen Gödnitz und Prödel vor allem Kiefernwaldungen, die auf Sandböden stocken.

Beim Elbtal handelt es sich um einen mehr oder weniger breiten Flachlandstreifen, der hier überwiegend nach der Saaleeiszeit geformt wurde. Diese Bereiche sind geprägt durch Talsandplatten, die sich nur wenige Meter über dem Elbeniveau erheben (MEYNEN et al. 1953-1962). Charakteristisch sind hier die geringen Höhenunterschiede. Alles, was vom Elbhochwasser nicht überströmt wird, wird als „Berg“ bezeichnet. Die Elbe selbst hat bei Breitenhagen eine Höhe von knapp 51 m. Bis Magdeburg fällt das Niveau des Wasserspiegels um rund 10 m.

Im Elbtal zwischen Aken und der Saalemündung stocken nahezu flächendeckend Hartholzauenwälder, die sich dann dem Flusslauf folgend, mosaikartig auf kleinere Flächen verteilt, bis nach Magdeburg hinziehen. Innerhalb der Deiche ist Wirtschaftsgrünland vorhanden. Kolke und Altwässer, die bei niedrigen Wasserständen auch trocken fallen, stellen nicht nur für Carabiden wichtige Biotopstrukturen dar. Die Uferbereiche der Elbe sind abschnittsweise trotz vorhandener Buhnen naturnah und beherbergen eine spezifische Fauna.

In jüngerer Vergangenheit angelegte Steinschüttungen zur Uferbefestigung schränken diesen spezifischen Lebensraum jedoch zunehmend ein. Die Flächen außendeichs werden, abgesehen von Wäldern, ackerbaulich genutzt.

In der Region des Untersuchungsgebietes ist kontinentales Klima vorherrschend, wobei die westlich der Elbe liegenden Bereiche dem Trockengebiet im Lee des Harzes zugeordnet werden müssen. So kann beispielsweise Brumby nur 456 mm an jährlichen Niederschlägen aufweisen. Im Zerbster Ackerland werden durchschnittlich 541 mm an jährlichen Niederschlägen erreicht. Die Jahresdurchschnittstemperaturen im Gebiet liegen knapp unter 9°C, dabei ist der Januar der kälteste Monat und der Juli ist mit rund 18°C der wärmste Monat (Angaben aus Landschaftsprogramm Sachsen-Anhalt und dwd.de).

Schutzgebietskulisse im Untersuchungsgebiet

- FFH-Gebiete

Das Untersuchungsgebiet zeichnet sich durch zahlreiche Schutzgebiete, die auf der Basis der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie unter Schutz gestellt worden sind, aus. Hier sind zu nennen: FFH0050 – Elbaue zwischen Saalemündung und Magdeburg, FFH0051 – Sülzetal bei Sülldorf, FFH0053 – Saaleaue bei Groß Rosenburg, FFH0054 – Elbaue Steckby-Lödderitz, FFH0103 – Nienburger Auwaldmosaik, FFH0163 – Diebziger Busch und Wulfener Bruchwiesen, FFH0166 – Binnendüne Gommern, FFH0172 – Bode und Selke im Harzvorland, FFH0174 – Stromelbe im Stadtzentrum Magdeburg, FFH0199 – Ehle zwischen Möckern und Elbe.

- Großschutzgebiete

Das Elbtal wird im Wesentlichen vom Biosphärenreservat (BR) „Mittelbe“ (Gesamtfläche von ca. 125.510 ha unter Einbeziehung der auch außerhalb des Untersuchungsgebietes liegenden Flächen) eingenommen.

- Naturschutzgebiete (NSG)

Im Untersuchungsgebiet sind mit den NSG „Kreuzhorst“ (282 ha), „Steckby-Lödderitzer Forst“ (3.820 ha), „Osterwesten“ (102 ha), „Dornburger Mosaik“ (50 ha), „Spröhne“ (15 ha + 115 ha), „Diebziger Busch“ (374 ha), „Salzstelle bei Sülldorf“ (23 ha) und den „Wulfener Bruchwiesen“ (429 ha) acht Naturschutzgebiete vorhanden, die bis auf die NSG „Osterwesten“ (im Zerbster Ackerland), „Salzstelle bei Sülldorf“ (Börde) und „Spröhne“ (Unteres Saaletal) dem Dessauer Elbtal zuzuordnen sind.

- Landschaftsschutzgebiete (LSG)

Großflächig sind im Untersuchungsraum auch Landschaftsschutzgebiete vorhanden, die sich im Elbtal konzentrieren und größtenteils Bestandteile des Biosphärenreservats „Mittelbe“ sind. In diesem Zusammenhang sind vor allem die LSG „Mittelbe“ und „Mittlere Elbe“ zu nennen. Weiterhin kommen die LSG „Saale“, „Bodeniederung“, „Fauler See“ sowie „Umflutehle und Külzauer Forst“ vor.

- Flächennaturdenkmale (FND)

FND gibt es im Untersuchungsgebiet vergleichsweise häufig. Insgesamt kommen 39 FND vor, von denen 6 in Magdeburg, 4 im Jerichower Land, 13 im Bördekreis, 12 im Salzlandkreis und 12 im Landkreis Anhalt-Bitterfeld liegen.

3 Methodisches Vorgehen

Die Untersuchungen erfolgen mit den für Laufkäfererfassungen üblichen Methoden. Schwerpunktmäßig ergaben sich die Nachweise durch Handaufsammlungen in verschiedensten Habitaten unter Zuhilfenahme einer kleinen Harke und eines Exhaustors. Bodenfallen kamen vereinzelt zum Einsatz. Umfangreiches Material ergab sich zudem durch regelmäßige Fangeimerkontrollen entlang von Krötenzäunen. Durch „Klopfen“ wurden auch Tiere, die im Gebüsch oder auf Bäumen saßen, gefangen. Seit 2013 wurden auch gelegentlich Lichtfänge durchgeführt.

Ein konzipiertes Untersuchungsprogramm gab es nicht. Die Aufsammlungen wurden nach dem „Zufallsprinzip“ durchgeführt. Dies betraf sowohl die Auswahl der Untersuchungsflächen, als auch die Häufigkeit und Dauer der Aufsammlungen. Abgesehen von einigen Projektbearbeitungen standen schwerpunktmäßig faunistische Aspekte im Mittelpunkt der Untersuchungen.

4 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Gebiet um Schönebeck nachgewiesenen Laufkäferarten aufgelistet. Zunächst wird auf Literaturangaben zu die jeweiligen Arten verwiesen. Danach werden die Ergebnisse eigener Erfassungen vorgestellt. Eine Einarbeitung historischer Funde anhand von Museumssammlungen erfolgte nicht. Fangdaten anderer Sammler fanden nur dann Berücksichtigung, wenn sie bei gemeinsamen Projektbearbeitungen ermittelt wurden. Dies erfolgte bei den von MALCHAU & GRILL (1994) publizierten Daten ebenso, wie bei den von E. GRILL durchgeführten Aufsammlungen in der Umgebung von Gübs (südlich Heyrothsberge) aus den Jahren 1993 und 1995 (Belegmaterial in coll. GRILL).

Bei den Literaturauswertungen wurden die jeweils aufgeführten Funde nur dann berücksichtigt, wenn die Fundorte eindeutig dem hier betrachteten Gebiet zuzuordnen waren. Allgemeine Lagebeschreibungen in der Literatur wie „Elbufer“ oder „Elbe zwischen Dessau und Magdeburg“ blieben unberücksichtigt.

<u>Literaturquellen</u>	<u>Abkürzung im Text</u>
HAHN (1886/87)	Ha86
BORCHERT (1937, 1951)	Bo37 Bo51
CIUPA (1998, 2000, 2005a, b, 2008)	Ci98, Ci00, Ci05a, Ci05b, Ci08
MALCHAU (1994)	Ma94
MALCHAU & GRILL (1994)	MG94 (Belegmaterial zumeist in coll. GRILL)
CIUPA & SCHORNACK (1999)	CS99
SCHNITTER (1999)	Sc99
MALCHAU et al. (2015)	MJR15

Unter „Nachweise“ sind eigene aktuelle (seit 1980) Aufsammlungsergebnisse dargestellt. Bei Arten, die nur selten nachgewiesen wurden, wird auch auf publizierte Ergebnisse näher eingegangen. Von Arten mit mehr als 10 Datensätzen zum Vorkommen werden nur die jeweiligen Fundorte genannt. Auf nähere Angaben (Lokalität, Sammeldatum) wird in diesen Fällen verzichtet.

Belegmaterial befindet sich in der Sammlung MALCHAU (Dubletten sind dem Magdeburger Museum für Naturkunde und dem Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau überlassen worden).

Die Bestimmung bzw. auch Überprüfung der durch den Autor determinierten Tiere erfolgte in der Regel durch Peer SCHNITTER und Martin TROST, denen an dieser Stelle besonders zu danken ist. Prüfungen des Materials erfolgten in geringeren Umfängen auch durch Manfred JUNG. Auch hierfür sei an dieser Stelle gedankt.

Nomenklatorisch wird MÜLLER-MOTZFELD (2004) gefolgt. Die Arten werden in systematischer Reihenfolge (LUCHT-Code) abgehandelt. Arten, für die aktuelle Nachweise (seit ca. 1980) gelangen, sind durchlaufend nummeriert. Liegen ausschließlich Altangaben vor, wurden die entsprechenden Arten nicht mit einer Nummer versehen und zur besseren Kenntlichkeit mit Einzug gesetzt.

Artenliste

- 1) 01-.001-.005-. *Cicindela hybrida* L., 1758

Lit.: MG94, Sc98, Ci08, MJG15.

Nachweise: 14.08.1982, Pechau, NSG Kreuzhorst.

- 2) 01-.001-.007-. *Cicindela campestris* L., 1758

Lit.: Ha86, GRASER (1994), Ci08.

Nachweise: 20.04.2008, Schönebeck, Innenstadt.

- 3) 01-.002-.001-. *Calosoma inquisitor* (L., 1758)

Lit.: Ha86, MG94.

Nachweise: 22.05.1980, Diebzig, Busch nördl. Ort; 19.05.1983 Pechau, NSG Kreuzhorst; 02.05.2005, Schönebeck B246a, Abzweig Ranies; 24.05.2005, Göbel, südl. Ort.

- 4) 01-.002-.004-. *Calosoma auropunctatum* (HBST., 1784)

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 20.08.1999, Colno bei Zuchau, Acker (ohne Beleg); Umgebung Gübs, Ackerfläche Umgebung Ort; Eickendorf, Dreihöhenberg (MG94).

Ci08 nennt fünf Nachweisorte, von denen mit Atzendorf (Kiesgrube Marbe) und Staßfurt (Butterweckenberg) zwei auch im UG liegen.

- 5) 01-.004-.001-. *Carabus coriaceus* L., 1758

Lit.: keine konkreten Angaben.

Nachweise: 13.05.1980, Diebzig, Wald nördl. Ort.

- 01-.004-.007-. *Carabus violaceus* L., 1758

Lit.: Ha86 gibt die Art für Sudenburg (Stadtteil von Magdeburg) und Osterweddingen an; Bo51 verweist auf Vorkommen bei Sülldorf und nennt zudem die Meldungen von Ha86.

Keine aktuellen Nachweise im UG bekannt.

- 01-.004-.011-. *Carabus marginalis* F., 1794

Lit.: Bo51 erwähnt einen Fund bei Magdeburg (leg. HAHN). Der aus 1968 stammende letzte Nachweis der Art in Sachsen-Anhalt könnte aus Aken stammen (siehe SCHNITTER 2016).

Keine aktuellen Nachweise im UG bekannt.

- 6) 01-.004-.012-. *Carabus granulatus* L., 1758

Lit.: MG94, CS99, Sc99, Ci08, MJR15.

Nachweise: Biederitz, Biere, Domersleben, Gommern, Groß Rosenberg, Magdeburg-Pechau, Nienburg, Schönebeck, Schönebeck-Plötzky, Schönebeck-Ranies, Schönebeck-Zackmünde.

01-.004-.014-. *Carabus clathratus* L., 1761

Lit.: Ha86, Sülldorf und Zuckerbusch bei Magdeburg; Bo51, Bezug auf Ha86 und dazu Magdeburg.

Keine aktuellen Nachweise im UG, CIUPA (1992) fand die Art in der den Untersuchungsraum tangierenden Salzstelle bei Hecklingen.

7) 01-.004-.016-. *Carabus auratus* L., 1761

Lit.: MG94, CS99, Ci08, MJR15.

Nachweise: 06.06.2012, Schönebeck, Hohendorfer Weg, CWS-Gelände; 11.04.2011, Schönebeck, Ranies, Krötenzaun; 27.06.2008, Schönebeck, südl. Spitzer Berg, Ackerrand bei B246 a; 21.07.2008, Üllnitz, Ri. B71 südl. Förderstedt; 11.04.1981, Biere, Kuhls See; 28.05.1980, Diebzig, Wald nördl. Ort; 21.05.2008, Domersleben, Acker südl. Niederung bei Feldgehölz; 23.06.1982, Pechau, NSG Kreuzhorst (2 Ex.); 31.05.1982, Schönebeck, Grünewalde.

8) 01-.004-.017-. *Carabus convexus* F., 1775

Lit.: Ha86, Ci08.

Nachweise: Von den bei Ci08 angegebenen acht Fundorten beziehen sich zwei (beide Staßfurt) auf das UG.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.004-.018-. *Carabus nitens* L., 1758

Lit.: Bo51 nennt Staßfurt und Magdeburg als Fundorte.

Keine aktuellen Nachweise im UG.

9) 01-.004-.023-. *Carabus monilis* F., 1792

Lit.: KNOBBE (2008).

Nachweise: KNOBBE (2008) berichtet von regelmäßigen Beobachtungen in Magdeburg, die durch SCHNITTER (2005) unter faunistischen Aspekten analysiert wurden. Hier erfolgte auch ein Hinweis auf Belegmaterial aus dem Magdeburger Herrenkrugpark (s. SCHNITTER (2016)).

10) 01-.004-.026-. *Carabus nemoralis* MÜLL., 1764

Lit.: Ci08, Ma94, GRASER (1994), MG94, CS99, Sc99, Ci05a, MJR15.

Diebzig, Dodendorf, Domersleben, Eickendorf, Gübs, Groß Rosenberg, Lödderitz, Magdeburg, Magdeburg-Pechau, Schönebeck, Schönebeck-Plötzky, Schönebeck-Ranies, Wallwitz.

01-.004-.029-. *Carabus glabratus* PAYK., 1790

Lit.: Biederitz (MANZEK (1912) nach Bo51).

Keine aktuellen Nachweise im UG.

11) 01-.005-.003-. *Cychrus caraboides* (L., 1758)

Lit.: MG94, MJR15.

Nachweise: 29.09.1979, Diebzig, Wald nördl. Ort; 24.08.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle; 28.02.2007, Schönebeck-Grünewalde, Wald bei Elbbrücke an B246a; 06.04.2008, Plötzky, Feldgehölz 0,7 km SW Haberlandbrücke.

12) 01-.006-.002-. *Leistus rufomarginatus* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, Ma94.

Nachweise: Die bei MALCHAU & GRILL (1994) aufgeführten Nachweise bei Calbe (Rüstenberg, Wartenberg, Schlöte) und im LSG „Mittlere Elbe“ entstammen Bodenfallenprogrammen von E. GRILL. Zudem: 22.06.1994, Magdeburg, Klosterberggarten (Ma94).

13) 01-.006-.008-. *Leistus terminatus* (HELLW., 1793)

Lit.: Ha86, MG94, CS99, Ci08.

Nachweise: 17.05.2007, Plötzky, Pfeifferssee, Erlenbruchwald; Zenser Schlöte (MG94); bei CS99 wird auf Vorkommen auf den Westerwiesen Unseburg verwiesen ((Ci08).

14) 01-.006-.009-. *Leistus ferrugineus* (L., 1758)

Lit.: Ha86, MG95, CS99, Ci08, MJR15.

Nachweise: 17.07.1980, Biere, Feuchtstelle bei Bründel; 25.11.1984, Schönebeck, Elbufer und Umgebung Bootshaus; 29.04.2007, Magdeburg-Randau, Brücke Ortseingang, Ufer Alte Elbe; 17.09.2007, Plötzky, zwischen AWG-See 1 und 2; 18.09.2008, Staßfurt, Kiesgrube Knüppelsberg, 8 Ex.; 24.05.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle (MJR15), Umgebung Gübs (1993 u. 1995) (Köthekolk, Ruderalflur und Feldhecke).

15) 01-.007-.001-. *Nebria livida* (L., 1758)

Lit.: Ha84, Bo51; Ci08.

Nachweise: CIUPA (2008) verzeichnet drei Vorkommen, davon für das UG eine Meldung aus dem Tagebau Löderburg.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

16) 01-.007-.006-. *Nebria brevicollis* (F., 1792)

Lit.: Ha86, MG94, Ma94, Ci98, CS99, Ci00, Ci5a, Ci05b, Ci08 MJR15.

Nachweise: Insgesamt 17 Datensätze mit Nachweisen aus Dodendorf (Salzstelle bei A14), Neugattersleben (Alter Steinbruch östl. A14-Brücke), Plötzky (Pfeifferssee, AWG-See), Schönebeck-Elbenau (Feldweg Ri. Randau, Krötenzaun Haberlandbrücke, Hummelberg), Sülldorf (Salzstelle), Biere (Kuhls See), Domersleben (Wald bei Angelteich, Feuchtgrünland südl. Ort), Eggersdorf (Schachtteiche), Loburg (Kieswerk südl. Ort), Magdeburg (Klosterberggarten, 70 Ex. in Bodenfallen (Ma94), Möser (bei Erdstoffdeponie), Umgebung Gübs, mehrere Fundorte.

17) 01-.009-.001-. *Notiophilus aestuans* MOTSCH., 1864

Lit.: keine konkreten Angaben aus dem Gebiet (Ci08 für Hecklingen und Neundorf nahe angrenzend).

Nachweise: 19.03.2007, Atzendorf alter Kalksteintagebau südl. Ort; 27.04.2008, Biederitz, Feuchtsenke nördl. Ortsrand; 06.05.2008, Eggersdorf, Tannensandkuhle 1,5 km NW Ort; 21.07.2008, Üllnitz, südlich Förderstedt, unter WEA; 15.08.2008, Atzendorf, Feldgehölz 1,5 km W Ort; 18.09.2008, Staßfurt, Acker bei Kiesgrube Knüppelsberg; 25.03.2015, Schönebeck-Elbenau, Krötenzaun Haberlandbrücke.

Die Art wird bei SCHNITTER (2016) als sehr selten geführt.

18) 01-.009-.002-. *Notiophilus aquaticus* (L., 1758)

Lit.: Ma94, CS99, Ci08.

Nachweise: 25.05.1994, Magdeburg, Klosterberggarten (Ma94); 10.08.1994, Plötzky, AWG-See; 24.04.2005, Atzendorf, Klärteiche bei Marbe (Salzstelle); 16.05.2007, Neugattersleben, Alter Steinbruch östl. A14-Brücke; 17.09.2007, Plötzky, AWG-See; 03.09.2008, Domersleben, südöstlich Ort, Ackerrand; 18.09.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg.

19) 01-.009-.003-. *Notiophilus palustris* (DUFT., 1812)

Lit.: Ma94, MG94, Ci00, Ci08.

Nachweise: Atzendorf, Calbe, Domersleben, Magdeburg, Möckern, Schönebeck, Schönebeck-Elbenau, Schönebeck-Plötzky, Schönebeck-Ranies, Staßfurt.

(01-.009-.004-. *Notiophilus germinyi* FAUV., 1863)

Lit.: (Ma94).

N. germinyi ist in der coll. MALCHAU nicht durch Beleg gesichert. In der Auflistung zur Fauna im Klosterberggarten (Ma94) ist die Art gelistet, es fehlt jedoch *Notiophilus biguttatus* (F., 1779), der sich im Belegmaterial der Sammlung MALCHAU befindet (s. unten). Aus diesem Grund ist die Meldung bei Ma94 in Zweifel zu ziehen.

20) 01-.009-.007-. *Notiophilus rufipes* CURT., 1829

Lit.: Bo51, MG94.

Nachweise: 15.06.1994, Kleinmühlingen, Seehof (MG94).

21) 01-.009-.008-. *Notiophilus biguttatus* (F., 1779)

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 22.06.1994, Magdeburg, Klosterberggarten, 2 Ex. (siehe *N. germinyi*); 01.07.2007, Schönebeck, Stadtzentrum, Garten, 2 Ex.; 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 27.05.2008, Eggersdorf, Acker Bahnbrücke B246a; 18.09.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg; 02.04.2009, Schönebeck-Elbenau, Krötenzaun Haberlandbrücke.

22) 01-.010-.001-. *Omophron limbatum* (F., 1776)

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 12.05.2007 und 16.07.2007, Barby, Beachcenter am Seeufer.

23) 01-.011-.001-. *Blethisa multipunctata* (L., 1758)

Lit.: CS99, Ci08.

Am 27.08.1988 in den Westerwiesen Unseburg belegt (CS99, Ci08).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

24) 01-.012-.002-. *Elaphrus cupreus* DUFT., 1812

Lit.: MG94, CS99, Sc99, Ci08.

Nachweise: Biederitz, Biere, Magdeburg-Randau, Magdeburg-Pechau, Neugattersleben, Schönebeck-Elbenau, Schönebeck-Plötzky, Schönebeck-Ranies.

25) 01-.012-.003-. *Elaphrus riparius* (L., 1758)

Lit.: MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci08, MJR15.

Nachweise: Biere, Glinde, Großmühlingen, Magdeburg, Magdeburg-Pechau, Neugattersleben, Schönebeck, Sülldorf.

01-.012-.004-. *Elaphrus aureus* MÜLL., 1821

Lit.: Ha86, Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

26) 01-.013-.001-. *Loricera pilicornis* (F., 1775)

Lit.: Ma94, MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci08.

Nachweise: Dodendorf, Leitzkau-Kressow, Magdeburg, Plötzky, Schönebeck-Ranies, Schönebeck-Elbenau, Atzendorf, Barby, Biederitz, Biere, Breitenhagen, Domersleben, Nienburg und Welsleben. Insgesamt liegen 26 Datensätze vor.

27) 01-.015-.001-. *Clivina fossor* (L., 1758)

Lit.: MG94, Ci98, CS99, Sc99, SCHORNACK (1999), Ci00, Ci08.

Nachweise: 06.05.1996 und 14.06.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus; 19.04.2006, Plötzky, Deich Umflut Richt. Vogelsang; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet Alte Elbe südlich Zollbrücke; 11.05.2007, Schönebeck-Zackmünde, Senke bei Deichüberfahrt; 27.04.2008, Biederitz, Ufer Biederitzer See, westl. Ort; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort, Deichüberfahrt; 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke.

28) 01-.015-.002-. *Clivina collaris* (HBST., 1784)

Lit.: Ci08.

Nachweise: 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke.

01-.016-.001-. *Dyschirius digitatus* (DEJ., 1825)

Lit.: Bo37 (10.96 Samml. POHL), Bo51 Sülldorf (mit Bezug auf leg. POHL).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet. Die Art gilt nach SCHNITTER (2016) als ausgestorben.

29) 01-.016-.002-. *Dyschirius thoracicus* (ROSSI, 1799) = *arenosus* STEPH., 1828

Lit.: MG94, Ci00, Ci08.

Der Nachweis bei MG94 erfolgte durch E. GRILL am Elbufer zwischen Gödnitz und Dornburg. Ci00 fand die Art ebenfalls am Elbufer (ohne genaue Ortsangabe).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

30) 01-.016-.008-. *Dyschirius politus* (DEJ., 1825)

Lit.: Bo51.

Nachweise: 10.07.2014, Glinde (Elbe), Alte Kiesgrube, 1,5 km westl. Ort, an Licht (det. BULIRSCH).

31) 01-.016-.010-. *Dyschirius chalceus* ER., 1837

Lit.: Ha86, Ci98, Ci08.

Ci98 bestätigt aktuell die Art in Anzahl für die Salzstelle Hohenerxleben, zudem auch für die Salzstelle Hecklingen, leicht außerhalb des Gebietes liegend.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

32) 01-.016-.012-. *Dyschirius extensus* PUTZEYS, 1846)

Lit.: Ha86, Bo37, Bo51, MMP Sülldorf.

Nachweise: Salzstelle Sülldorf, Managementplan FFH-Gebiet „Sülzetal bei Sülldorf“ (Bearbeiter SCHNITTER).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

33) 01-.016-.013-. *Dyschirius salinus* SCHAUM, 1843

Lit.: Ha86, Ci98, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 12.04.2007 und 05.07.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle; 10.04.2007, 19.04.2007, 18.05.2007, 06.06.2007 und 21.04.2009, Dodendorf, Salzstelle bei A14 (jeweils mehrere Ex).

34) 01-.016-.015-. *Dyschirius aeneus* (DEJ., 1825)

Lit.: Ci98, CS99, Ci08.

Nachweise: 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Ufer Alte Elbe südlich Zollbrücke; 12.05.2007, Schönebeck, Röte, Feuchstelle; 25.05.2007, Großmühlungen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt.

35) 01-.016-.016-. *Dyschirius tristis* STEPHENS, 1827 = *luedersi* WAGN., 1915

Lit.: Ci98, CS99, Ci00, Ci205b, Ci08.

Nachweise: 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Alte Elbe, Umflutbrücke; 25.05.2007, Großmühlungen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland, westl. Ort bei Deichüberfahrt.

01-.016-.017-. *Dyschirius intermedius* PUTZEYS, 1846

Lit.: Ha86 (Sülldorf, nach Bo37 ist diese Angabe „äußerst fraglich“), Bo51 führt Sülldorf auf und nennt zudem Domersleben (an Belegen geprüft).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.016-.020-. *Dyschirius laeviusculus* PUTZEYS, 1846

Lit.: Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.016-.023-. *Dyschirius angustatus* (AHR., 1830)

Lit.: Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

36) 01-.016-.032-. *Dyschirius globosus* (HBST., 1784)

Lit.: Ci08, CS99, Sc99, SCHORNACK (1999).

Nachweise: 13.04.2007, Magdeburg-Pechau, Kreuzhorst, Brücke zum NSG; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Ufer Alte Elbe südlich Zollbrücke; 03.05.2007, Kleinmühlingen, Senke bei Gärtnerei Steinbruch; 24.04.2008, Schönebeck, Elbufer bei Wolfskehle; 27.04.2008, Biederitz, Ufer Biederitzer See, westl. Ort; 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke.

37) 01-.017-.001-. *Broscus cephalotes* (L., 1758)

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 05.04.1980, Biere, Acker am westl. Ortsrand, 2 Ex.; 17.09.2007, Plötzky, AWG-See.

01-.019-.001-. *Perileptus areolatus* (CREUTZ., 1799)

Lit.: Fundorte der Art aus dem UG werden bei Bo51 nicht speziell aufgeführt. Allerdings befinden sich Tiere in der Borchert-Sammlung von der Haberlandbrücke (Schönebeck, Plötzky) aus dem Jahr 1928 (SCHNITTER 2016).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.020-.001-. *Thalassophilus longicornis* (STURM, 1825)

Lit.: Ha86, Bo51 („Magdeburg?“ mit Quelle Ha86, HAHN nennt Crackauer Anger).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

38) 01-.0201.001-. *Epaphius secalis* (PAYK., 1790)

Lit.: Ha86, Bo51, MJR15.

Nachweise: insgesamt 10 Ex. (2 Ex. coll. MALCHAU) auf der Binnendüne Aken (MJR15).

01-.021-.004-. *Trechus rubens* (F., 1792)

Lit.: Ha86, Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

39) 01-.021-.006-. *Trechus quadristriatus* (SCHRK., 1781)

Lit.: Ma94, MG94, Ci98, SC99, Ci05b, Ci08.

Nachweise: insgesamt 22 Datensätze, Nachweise erfolgten bei Aken, Atzendorf, Barby, Blumenberg, Calbe, Domersleben, Eggersdorf, Eickendorf, Förderstedt, Gübs, Loburg, Magdeburg, Möckern, Schönebeck, Üllnitz und Wespen.

40) 01-.021-.007-. *Trechus obtusus* ER., 1837

Lit.: Bo51.

Nachweise: 26.06.2012, Aken, Binnendüne (det. JUNG); 27.05.2008, Eggersdorf, Acker Bahnbrücke B246a.

41) 01-.0211.001-. *Lasiotrechus discus* (F., 1792)

Lit.: Ha86, CS99.

Nachweise: Die Art wurde durch SCHORNACK auf den Westerwiesen Unseburg am 07.09.1996 nachgewiesen (CS99); zudem fand man die Art auf der Salzstelle Hecklingen, nahe angrenzend zum Gebiet (Ci08).

Nachweise Keine eigenen im Gebiet.

42) 01-.0212.001-. *Trechoblemus micros* (HBST., 1784)

Lit.: SCHORNACK (1999), Ci08.

Nachweise: Bruch Wolmirsleben, 6 Ex. in Hochwassergenist am 07.11.1998 (SCHORNACK 1999); Staßfurt, Horst-Bruchwiesen (Ci08).

Nachweise Keine eigenen im Gebiet.

43) 01-.027-.004-. *Tachys scutellaris* STEPH., 1828

Lit.: Ha86, Ci05a, Ci05b.

Nachweise: 12.04.2007, Salzstelle Sülldorf, Ortsausgang Osterweddingen, hier auch 25.04.2007 und 05.07.2007 (jeweils mehrere Ex.); 18.05.2007, Dodendorf, Salzstelle bei A14-Brücke.

44) 01-.0271.001-. *Paratachys bistriatus* (DUFT., 1812)

Lit.: Bo51, Ci98, CS99 Ci05a, Ci08.

Nachweise: 27.04.2008, Biederitz, Acker, Feuchtsenke nördl. Ortsrand; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchtsstelle in Grünland; 25.05.2007, Großmühlungen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf (10 Ex.); 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt.

45) 01-.0271.002-. *Paratachys micros* (FISCH.-W., 1828)

Lit.: Ci08.

Nachweise: 10.07.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg (2 Ex.).

46) 01-.0272.002-. *Elaphropus diabrachys* (KOL., 1845)

Lit.: keine Angaben aus dem UG.

Nachweise: 06.05.2008, Eggersdorf, Tannensandkuhle, 1,5 km NW Ort.

Die Art wurde 2004 erstmals in Sachsen-Anhalt nachgewiesen und breitet sich weiter aus (SCHNITTER 2016).

01-.0273.001-. *Porotachys bisulcatus* (NICOL., 1822)

Lit.: Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

47) 01-.028-.001-. *Tachyta nana* (GYLL., 1810)

Lit.: Ha86, Bo51, CS99, Ci08.

Nachweise: Unseburg (CS99) und Hohenerxleben (Ci08).

Keine eigenen Funde im UG.

01-.029-.001-. *Bembidion striatum* (F., 1792)

Lit.: Ha86.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

48) 01-.029-.003-. *Bembidion argenteolum* AHR., 1812

Lit.: Bo51, MG94, Sc99, Ci00.

Nachweise: Östl. Elbufer zwischen Gödnitz und Dornburg, leg. GRILL (MG94), bei Ci00 für das Elbufer angegeben, ohne konkrete Fundorte zu nennen.

49) 01-.029-.004-. *Bembidion velox* (L., 1761)

Lit.: Bo51, MG94, Sc99, Ci00.

Nachweise: 03.07.2014, Barby, Beachcenter, Lichtfang, 2 Ex.; Elbufer zwischen Dornburg und Gödnitz (MG94).

50) 01-.029-.005-. *Bembidion litorale* (OL., 1790)

Lit.: (Bo51), SCHNITTER (2016).

Nachweise: SCHNITTER (2016) verweist auf einen Fund vom 05.07.1995 aus Magdeburg-Westerhüsen (leg. GRASER).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

51) 01-.029-.008-. *Bembidion pygmaeum* (F., 1792)

Lit.: Bo51, Ci08.

Nachweise: Ci08 fand die Art neben vier anderen Gebieten außerhalb des UG auch in der Ortslage Staßfurt.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

52) 01-.029-.010-. *Bembidion lampros* (HBST., 1784)

Lit.: MG94, Sc99, Ci00, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: Insgesamt 20 Datensätze mit Nachweisen bei Atzendorf, Biere, Borne, Dodendorf, Domersleben, Eggersdorf, Förderstedt, Kleinmühlingen, Magdeburg, Neugattersleben, Pömmelte, Schönebeck, Staßfurt und Üllnitz.

53) 01-.029-.011-. *Bembidion properans* (STEPH., 1828)

Lit.: MG94, Ci98, Sc99, Ci00, Ci08.

Nachweise: Insgesamt 25 Datensätze aus der Umgebung von Bahrendorf, Biere, Calbe, Dodendorf, Förderstedt, Großmühlingen, Magdeburg, Möckern, Möser, Neugattersleben, Plötzky, Pömmelte, Schönebeck, Sülldorf, Tornitz und Üllnitz.

54) 01-.029-.012-. *Bembidion punctulatum* DRAPIEZ, 1821

Lit.: MG94, Sc99, Ci00, Ci08.

Nachweise: 06.05.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgebung Bootshaus; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Alte Elbe südlich Zollbrücke, Ufer, 2 Ex.; 07.08.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Alte Elbe, Sandbänke bei Rothehorn 10 Ex., davon 2 Ex. in coll.; 03.07.2014, Barby, Beachcenter, LF.

01-.029-.014-. *Bembidion bipunctatum* (L., 1761)

Lit.: Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

Nach SCHNITTER (2016) keine neuen Funde in Sachsen-Anhalt.

55) 01-.029-.015-. *Bembidion ruficolle* (PANZ., 1797)

Lit.: Ha86, Bo37, Bo51, SCHNITTER (2006).

Nachweise: 23.05.2002, Gommern Binnendüne, 3 Ex. (SCHNITTER 2006).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

56) 01-.029-.016-. *Bembidion dentellum* (THUNB., 1787)

Lit.: Ha86, MG94, CS99, Sc99, Ci00, Ci08.

Nachweise: Insgesamt 26 Datensätze mit Nachweisen bei Biederitz, Biere, Glinde (Elbe), Großmühlingen, Kleinmühlingen, Magdeburg, Ronney, Schönebeck, Schönebeck-Elbenau und Ranies.

57) 01-.029-.018-. *Bembidion obliquum* STURM, 1825

Lit.: Ha86, MG94, Ci08.

Nachweise: 08.09.1995, Tornitz, Saaleufer; 25.04.1996, Glinde, Elbufer; 25.05.2007, Großmühlingen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 2 Ex.; 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke.

58) 01-.029-.019-. *Bembidion varium* (OL., 1795)

Lit.: Ha86, MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: 26.04.1981, Biere, Aufzuchtteiche bei Bahn; 08.09.1995, Tornitz, Saaleufer; 25.04.1996, Glinde, Elbufer, 3 Ex.; 12.08.2006, Barby, Beachcenter; 14.03.2007, Sülldorf, Salzstelle östl. Brücke Ortsausgang; 12.04.2007, Sülldorf, NSG bei Salzquelle 10 Ex.; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Alte Elbe südlich Zollbrücke 10 Ex.; 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Pechauer See, Brücke

Ortseingang 3 Ex.; 25.05.2007, Großmühlingen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 12 Ex., auch 04.08.2007 (3 Ex.) und 22.09.2008 (2 Ex.); 05.07.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen; 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke; 21.04.2009, Dodendorf, Salzstelle A14 bei Sülzewiesen; 09.05.2011, Magdeburg, Umflut bei Ort, Feuchtstelle; 08.08.2014, Sülldorf, Salzstelle, westl. Seeufer, LF, Umgebung Gübs (1993, 1995).

59) 01-.029-.020-. *Bembidion semipunctatum* (DONOV., 1806)

Lit.: MG94, Sc99, Ci00, Ci08.

Nachweise: 25.04.1996, Glinde, Elbufer, 6 Ex.; 06.05.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus, 3 Ex.; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet Alte Elbe südlich Zollbrücke, 8 Ex. und am 04.06.2007 11 Ex.; 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Pechauer See, Brücke Ortseingang; 05.08.2007, Schönebeck-Grünewalde, Elbufer, 4 Ex.; 08.08.2007, Magdeburg, Alte Elbe am Kleinen Wasserfall; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt; 31.08.2008, Schönebeck, rechtes Elbufer bei Elbbrücke; 02.04.2014, Magdeburg-Randau, südwestl. Ort, Kleingewässer (verschlammt), 2 Ex.

01-.029-.042-. *Bembidion deletum* SERV., 1821

Lit.: Ha86, Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

60) 01-.029-.045-. *Bembidion stephensii* CROTCH, 1866

Lit.: Bo37, Bo51, Ci08.

Nachweise: 16.05.2007, Neugattersleben, Alter Steinbruch östl. A14-Brücke; Kiesgrube Marbe und Spülfeld Marbe bei Atzendorf (Ci08).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

61) 01-.029-.051-. *Bembidion bruxellense* WESM., 1835

Lit.: (Ha86 (wird bei Bo51 als Quelle für Magdeburg genannt, Zitat Ha86 „sehr selten an der Elbe auf Schlamm“)), Bo51, MG94.

Nachweise: Östl. Elbufer zwischen Gödnitz und Dornburg, leg. GRILL (MG94), Umgebung Gübs (1993 + 1995).

62) 01-.029-.054-. *Bembidion tetracolum* SAY, 1823

Lit.: MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci05a, Ci08.

Nachweise: Insgesamt 26 Datensätze mit Nachweisen bei Biere, Büden (Möckern), Calbe, Dodendorf, Domersleben, Gübs, Kleinmühlingen, Magdeburg, Möser, Neugattersleben, Pretzien, Schönebeck, Grünewalde und Tornitz.

63) 01-.029-.058-. *Bembidion femoratum* STURM, 1825

Lit.: MG94, Sc99, Ci00, Ci05a, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: 10.09.1994, Pretzien, Wehr, 2 Ex.; 08.09.1995, Tornitz, Saaleufer, 4 Ex.; 17.09.2007, Plötzky, AWG-See; 21.09.2007, Förderstedt, Altsteinbruch westlich Ort; 22.04.2008, Biere, Kreuzung Hamster B71, Schotter WEA; 10.07.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg, 2 Ex.; 20.08.2008, Schönebeck-Zackmünde, bei Buschhof, Elbufer; 21.08.2008, Blumenberg, Sandgrube südöstl. Ort; 03.07.2014, Barby, Beachcenter; Lichtfang; 10.07.2014, Glinde (Elbe), Alte Kiesgrube, 1,5 km westl. Ort, Lichtfang.

01-.029-.062-. *Bembidion testaceum* (DUFT., 1812)

Lit.: SCHNITTER (2016) verweist auf Meldungen unter anderem für Magdeburg, die sich bei HORION (1941) finden. Allerdings kann BORCHERT die Art für Schönebeck nicht bestätigen (HORION 1941).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

64) 01-.029-.063-. *Bembidion fluviatile* DEJ., 1831,

Lit.: Ci08.

Nachweise: Durch CIUPA im Tagebau Löderburg nachgewiesen (Ci08).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

65) 01-.029-.064-. *Bembidion decorum* (ZENK., 1801),

Lit.: Ha86, CIUPA (1999), Ci08.

Nachweise: 12.05.2007, Barby, Beachcenter-Seeufer; CIUPA (1999) beschreibt Fundumstände für Nachweise im Steinbruch östlich von Hohenerxleben vom 29.06.1999 (auch Ci08).

66) 01-.029-.065-. *Bembidion modestum* (F., 1801)

Lit.: Ci00.

Nachweise: 08.09.1995, Tornitz, Saaleufer; 31.08.2008, Schönebeck, rechtes Elbufer bei Elbbrücke; für Barby (18.08.1997) und Lödderitzer Forst (28.06.1999) werden durch Ci00 weitere Nachweise aus dem Untersuchungsgebiet mitgeteilt.

67) 01-.029-.0671. *Bembidion illigeri* NETOLITZKY, 1914

Lit.: CS99, Ci08.

Nachweise: Als *B. tetragrammum* bei CS99 (Ci08) für die Westerwiesen Unseburg aufgeführt.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.029-.071-. *Bembidion ruficorne* STURM, 1825

Lit.: Bo51, die Art ist bei SCHNITTER (2016) nicht aufgeführt. Aufgrund der Verbreitung von *B. ruficorne* erscheinen die alten Meldungen fraglich, zumal sich in der Sammlung BORCHERT keine Belege befinden (schr. Mitt. SCHNITTER).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.029-.077-. *Bembidion schueppelii* DEJ., 1831

Lit.: (Ha86 nach Bo51), Bo51.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

68) 01-.029-.078-. *Bembidion gilvipes* STURM, 1825

Lit.: Ci98, Sc99, SCHORNACK (1999), CS99, Ci00, Ci08.

Nachweise: 24.04.2008, Schönebeck, Elbufer bei Wolfskehle; 27.04.2008, Biederitz, Biederitzer See, westl. Ort; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt, 2 Ex.; 25.03.2015, Schönebeck-Ranies, Krötenzaun Zufahrtsstraße, Bruch südl. Wolmistedt, 07.11.1998 (SCHORNACK 1999); Westerwiesen Unseburg (CS99).

69) 01-.029-.079-. *Bembidion fumigatum* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, CS99, Ci08.

Nachweise: 12.05.2007, Schönebeck, Röte Feuchtstelle am Rand zur Stadt hin, 7 Ex.; Ci08 verweist auf Vorkommen bei Hohenerxleben (2 Fundorte), Tagebau Löderburg und Unseburg (2 Fundstellen); für die Westerwiesen gehen Fundmeldungen auf CS99 zurück; Zenser Schlöte (Bodenfallen GRILL (MG94)).

70) 01-.029-.080-. *Bembidion assimile* GYLL., 1810,

Lit.: MG94, GRASER (1994), Ci98, Sc99, CS99, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 04.04.2007, Schönebeck-Grünwalde, Altwasser Elbvorland; 13.04.2007, Magdeburg-Pechau, Kreuzhorst, Brücke zum NSG; 29.04.2007, Schönebeck, Tongruben bei Alte Fähre an der B246a; 03.05.2007, Kleinmühlingen, Senke bei Gärtnerei Steinbruch, 3 Ex.; 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Alte Elbe, Umflutbrücke, 3 Ex.; 07.07.2007, Plötzky, nördl. Deich Ri. Ehle, Feuchtstelle auf Acker, 3 Ex.; 27.04.2008, Biederitz, Biederitzer See, westl. Ort; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchtstelle in Grünland; 02.04.2014, Magdeburg-Randau, südwestl. Ort, Kleingewässer verschlammt; Umgebung Gübs (1993 + 1995).

71) 01-.029-.083-. *Bembidion aspericolle* (GERM., 1812)

Lit.: Ha86, Ci98, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 12.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, bei Salzquelle; 19.04.2007 (2 Ex.) und 18.05.2007, Dodendorf, Salzstelle bei A14.

72) 01-.029-.086-. *Bembidion minimum* (F., 1792)

Lit.: Bo37, Ci98, CS99, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 12.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle bei Salzquelle, 3 Ex.; 19.04.2007, 06.06.2007 und 21.04.2009 (4 Ex.), Dodendorf, Salzstelle bei A14; 24.04.2007, Atzendorf, Kläranlage bei Marbe, Salzstelle; 25.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen; 25.05.2007, Großmühlingen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 2 Ex. und 04.08.2007 5 Ex.; 27.04.2008, Biederitz, Acker, Feuchtsenke nördl. Ortsrand.

73) 01-.029-.087-. *Bembidion tenellum* ER., 1837

Lit.: (Ha86, was bei Bo37 als Fehlbestimmung beschrieben wird), Ci98, CS99, TROST (2006), Ci08.

Nachweise: 12.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen; 13.04.2007, Magdeburg (det. TROST 2007), Stadtgebiet Alte Elbe südlich Zollbrücke Ufer (nicht in coll. MALCHAU); Ci08 benennt aus dem Gebiet Athensleben, Unseburg (CS99) und die Salzstelle Hohenerxleben (Ci98) als Fundorte.

74) 01-.029-.088-. *Bembidion azurescens* (D.T., 1877)

Lit.: Bo37, Bo51.

Nachweise: 12.05.2007, Barby, Beachcenter, 12.08.08, Kiessee Barby-Süd am Weg nach Werkleitz.

75) 01-.029-.090-. *Bembidion quadrimaculatum* (L., 1761)

Lit.: MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci05a, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: Insgesamt 18 Datensätze aus der Umgebung von Aken, Biere, Blumenberg, Domersleben, Großmühlingen, Kleinmühlingen, Magdeburg, Schönebeck, Schönebeck-Ranies, Staßfurt, Tornitz, Üllnitz und Wespen.

76) 01-.029-.091-. *Bembidion quadripustulatum* SERV., 1821

Lit.: Ha86, MG94, Ci98, Ci08.

Nachweise: 25.04.1996, Glinde, Elbufer; Nachweise GRILL bei Eickendorf (Dreihöhenberg) und am Riedlacher See bei Dornburg (MG94); Umgebung Gübs (1993 + 1995); von sechs genannten Fundorten bei Ci08 beziehen sich Hohenerxleben (Salzstelle, siehe auch Ci98) und Staßfurt (Liethedamm) auf das hier betrachtete UG.

77) 01-.029-.092-. *Bembidion doris* (PANZ., 1797)

Lit.: CS99, Ci08.

Nachweise: Ci08 verweist für das hier betrachtete UG auf Funde aus Hohenerxleben (Moorbusch,...) und Unseburg (Westerwiesen) (CS99).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

78) 01-.029-.093-. *Bembidion articulatum* (PANZ., 1796)

Lit.: MG94, Sc99, CS99, Ci08.

Nachweise: 04.04.2007, Schönebeck-Grünewalde, Altwasser Elbvorland; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Alte Elbe südlich Zollbrücke Ufer; 03.05.2007, 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Pechauer See, Brücke Ortseingang, je 2 Ex.; 25.05.2007, Großmühlingen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 10 Ex., 2 Ex. in coll.; 04.06.2007, Magdeburg, Stadtgebiet, Alte Elbe südl. Friedensbrücke; 05.07.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle bei Naturlehrpfad; 02.08.2007, Leitzkau-Kressow, Grabenrand im Wald südlich Ort, 2 Ex.; 14.05.2008, Biere, Acker westl. Ort, Feuchtsstelle; 04.06.2008, Neugattersleben, Bodeufer im Ort bei Bodebrücke; 21.04.2009, Magdeburg-Dodendorf, Salzstelle A14 bei Sülzewiesen, 5 Ex.; 02.04.2014, Magdeburg-Randau, südwestl. Ort, Kleingewässer verschlammt, 3 Ex.; Umgebung Gübs (1993 + 1995).

79) 01-.029-.094-. *Bembidion octomaculatum* (GOEZE, 1777)

Lit.: Ha86, MG94, Ci98; Sc99; Ci08.

Nachweise: 06.05.1996, Schönebeck, Elbufer Umgebung Bootshaus; 04.04.2007, Schönebeck-Grünwalde, Altwasser Elbvorland, 3 Ex.; 13.04.2007, Magdeburg, Stadtgebiet Alte Elbe südlich Zollbrücke, Ufer; 17.04.2007, Ronney, Elbufer bei Fährstelle; 03.05.2007, Kleinmühlungen, Senke bei Gärtnerei Steinbruch; 12.05.2007, Schönebeck, Röte, Feuchtstelle westl. Gewässer, 4 Ex., 2 Ex. in coll.; 25.05.2007, Großmühlungen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 3 Ex., 2 Ex. in coll.; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt; 31.08.2008, Schönebeck, rechtes Elbufer bei Elbbrücke; 02.04.2014, Magdeburg-Randau, südwestl. Ort, Kleingewässer verschlammt.

80) 01-.029-.095-. *Bembidion obtusum* SERV., 1821

Lit.: Ha86, Sc99, SCHORNACK (1999), Ci98, Ci08.

Nachweise: Bei insgesamt 15 Datensätzen ergaben sich Nachweise in der Umgebung von Atzendorf, Biere, Domersleben, Eggersdorf, Eickendorf, Kleinmühlungen, Schönebeck-Ranies, Staßfurt, Sülldorf, Üllnitz und Wespen.

81) 01-.029-.098-. *Bembidion biguttatum* (F., 1779)

Lit.: MG94, Ci98, CS99, Sc99, SCHORNACK (1999), Ci00, Ci08.

Nachweise: Bei insgesamt 15 Datensätzen ergaben sich Nachweise in der Umgebung von Aken, Barby, Biederitz, Breitenhagen, Dodendorf, Domersleben, Glinde, Gübs, Kleinmühlungen, Leitzkau-Kressow, Magdeburg, Plötzky, Ronney, Schönebeck, Schönebeck-Ranies.

82) 01-.029-.101-. *Bembidion mannerheimii* SAHLB., 1827

Lit.: Bo51.

Nachweise: 11.04.2011, Schönebeck-Ranies, Krötenzaun Ortszufahrt.

83) 01-.029-.102-. *Bembidion guttula* (F., 1792)

Lit.: Sc99, CS99, Ci08.

Nachweise: 13.04.2007, Magdeburg-Pechau, Kreuzhorst, Brücke zum NSG; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchtstelle im Grünland; 11.04.2011, Magdeburg-Zipkeleben, Feuchtstelle bei Deich, 2 Ex., 1 Ex. in coll.; Ronney, Umgebung (Sc99); CS99 verweisen nur auf Vorkommen bei Unseburg (Westerwiesen, auch Ci08); Vorkommen am Bodeufer zw. Unseburg und Staßfurt werden durch Ci08 hervorgehoben.

84) 01-.029-.103-. *Bembidion lunulatum* (FOURCR., 1785)

Lit.: Bo37, Bo51, Ci98, CS99, Ci08.

Nachweise: 14.09.1994, Calbe, Tippelskirchen; 12.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, bei Salzquelle, 3 Ex.; 19.04.2007, Dodendorf, Salzstelle bei A14; 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Pechauer See, Brücke Ortseingang; 25.05.2007, Großmühlungen, Acker zw. Wassermühle und Baasdorf, 3 Ex., 2 Ex. in coll.; 27.04.2008, Biederitz, Acker, Feuchtsenke nördl. Ortsrand; 14.05.2008, Biere, Acker westl. Ort, Feuchtstelle, 2 Ex.; 11.04.2011, Magdeburg-Zipkeleben, Feuchtstelle bei Deich, 7 Ex., 3 Ex. in coll.; 11.04.2011, Schönebeck-Ranies, Krötenzaun Zufahrtsstraße; Umgebung Gübs (1993 + 1995).

85) 01-.0292.002-. *Ocys quinquestriatus* (GYLL., 1810)

Lit.: Ha86, Ci08.

Nachweise: Ci08 nennt die Ortslagen von Staßfurt und Unseburg als Fundorte.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.030-.001-. *Asaphidion caraboides* (SCHRK., 1781)

Lit.: Bo51, SCHNITTER (2016).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

86) 01-.030-.002-. *Asaphidion pallipes* (DUFT., 1812)

Lit.: Bo51, Ci08.

Nachweise: 06.06.2012, Schönebeck, Hohendorfer Weg, CWS-Gelände; neben fünf anderen Nachweisen nennt Ci08 einen Fund bei Unseburg aus dem hier betrachteten UG.

87) 01-.030-.004-. *Asaphidion flavipes* (L., 1761)

Lit.: Ci08.

Nachweise: 22.06.1994, Magdeburg-Buckau, Klosterbergegarten.

88) 01-.031-.001-. *Pogonus luridipennis* (GERM., 1822)

Lit.: Ha86, Ci05b.

Nachweise: Die Art wurde vom Autor nur auf der Salzstelle Sülldorf belegt. Insgesamt ergaben sich bei Aufsammlungen am 12.04.2007, 10.05.2007, 05.07.2007 und 05.10.2007 28 Individuen und zudem zwei Ex. beim Lichtfang am 08.08.2014. Auf Vorkommen auf der Salzstelle Sülldorf verweist Ci05b.

88) 01-.031-.002-. *Pogonus iridipennis* NICOL., 1822

Lit.: Ha86, Ci05b.

Nachweise: Insgesamt 18 Ex. wurden auf der Salzstelle Sülldorf am 12.04.2007, 25.04.2007, 10.05.2007, 05.07.2007 und 05.10.2007 nachgewiesen. Auch Ci05b benennt die Art für die Salzstelle Sülldorf.

90) 01-.031-.003-. *Pogonus chalceus* (MARSH., 1802)

Lit.: Ha86, Ci98, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 29.03.2007 (9 Ex.) und 24.04.2007 (3 Ex.), Atzendorf, Kläranlage Marbe, Salzstelle; insgesamt 17 Ex. am 14.03.2007, 16.03.2007, 10.04.2007, 19.04.2007, 18.05.2007, 06.06.2007 und 21.04.2009, Dodendorf, Salzstelle bei A14; zusammen 19 Ex. am 12.04.2007, 25.04.2007, 25.04.2007, 10.05.2007, 05.07.2007, 05.07.2007 und 05.10.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, zumeist am Ortsausgang Osterweddingen, 1 Ex. auch am Naturlehrpfad.

91) 01-.032-.001-. *Patrobus australis* Sahlb., 1875

Lit.: keine konkreten Angaben.

Nachweise: 16.07.2014, Schönebeck-Elbenau, Biberkopf, Lichtfang.

01-.032-.002-. *Patrobus assimilis* CHAUD., 1844

Lit.: Nach Ha86 bei Kleinzerbst leicht außerhalb des UG nachgewiesen.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

92) 01-.032-.003-. *Patrobus atrorufus* (STRÖM., 1768)

Lit.: Ha86, MG94, CS99, Ci08.

Nachweise: 25.04.1984, Schönebeck, Elbufer und Umgebung Bootshaus; Unseburg, Westerwiesen (CS99, Ci08).

01-.034-.001-. *Perigona nigriceps* (DEJ., 1831)

Lit.: Bo51 (Schönebeck, 31.07.1947 im Kompost).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

93) 01-.037-.001-. *Anisodactylus binotatus* (F., 1787)

Lit.: Ci98, Sc99, CS99, Ci00, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 17.04.1981, Biere, ehemalige Oxydationsteiche, jetzt neben A14, 2 Ex.; 14.07.1994, Magdeburg, Acker nördl. Deponie Hengelsberge; 19.04.2006, Plötzky, Deich Umflut Richt. Vogelsang; 09.04.2007, Eggersdorf, Senke westl. Ort Feldweg Ri. Hühnerfarm; 19.04.2007, Dodendorf, Salzstelle bei A14; 02.05.2007, Kleinmühligen, Grüner Teich bei Grube Alfred, Ufersaum, 2 Ex.; 10.05.2007, Magdeburg-Pechau, Alte Elbe, Umflutbrücke, 2 Ex.; 16.05.2007,

Neugattersleben, Alter Steinbruch östl. A14-Brücke; 10.07.2007, Großmühlingen, Kiesgrube Gölzer, Marke, 2 Ex.; 02.08.2007, Leitzkau-Kressow, Grabenrand im Wald südlich Ort, 2 Ex.; 21.09.2007 Förderstedt, Altsteinbruch westlich Ort, 5 Ex.; 17.03.2008, Schönebeck-Zackmünde, bei Buschhof aus Holz; 21.04.2008, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus, in Holz; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchstelle in Grünland; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt.

01-.037-.003-. *Anisodactylus signatus* (PANZ., 1797)

Lit.: Bo51, SCHNITTER (2016).

Keine aktuellen Nachweise im Gebiet.

94) 01-.037-.004-. *Anisodactylus poeciloides* (STEPH., 1828)

Lit.: Ha86, Ci05a, Ci05b, Ci98, Ci08.

Nachweise: 19.04.2007 (3 Ex.), 18.05.2007 und 06.06.2007 (2 Ex.), Dodendorf, Salzstelle bei A14; 24.04.2007, Atzendorf, Kläranlage bei Marbe, Salzstelle; 25.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen.

95) 01-.038-.001-. *Diachromus germanus* (L., 1758)

Lit.: Ha86, CS99, Ci08.

Nachweise: Bei Ci08 wird auf insgesamt 6 Fundorte verwiesen, von denen die Salzstelle Hohenerxleben, Staßfurt-Horstwiesen, Tarthun und die Westerwiesen Unseburg (CS99) im Untersuchungsgebiet liegen.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

96) 01-.041-.020-. *Harpalus signaticornis* (DUFT., 1812)

Lit.: Ci08, MJR15.

Nachweise: 03.07.1996, Stegelitz, nördl. Ort, Feldrand; 25.06.2008, Atzendorf, nördl. Ort, Feldweg Ri. Eickendorf; 21.07.2008, Üllnitz, Ri. B71, südlich Förderstedt, unter WEA; 03.09.2008, Domersleben, südöstlich Ort, Ackerrand; Aken Binnendüne (MJR15); die Salzstelle Hecklingen (außerhalb UG) und Hohenerxleben werden von Ci08 als Fundorte genannt.

97) 01-.041-.026-. *Harpalus flavescens* (PILL.MITT., 1783)

Lit.: Ha86, MJR15.

Nachweise: 24.07.2012 und 24.08.2012 (2 Ex.), Aken, Binnendüne, Barberfalle (MJR15).

01-.041-.027-. *Harpalus froelichii* STURM, 1818

In der Sammlung des Autors befinden sich Tiere aus Vielbaum (bei Seehausen/Altmark), aus Altenklitsche (bei Genthin), Klitznick (bei Jerichow) und Schweinitz (bei Loburg).

Im Untersuchungsgebiet sind keine Nachweise bekannt.

01-.041-.028-. *Harpalus hirtipes* (PANZ., 1797)

Lit.: Ha86 nennt Gommern und Heyrothsberge als Fundorte.

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

98) 01-.041-.029-. *Harpalus zabroides* DEJ, 1829

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 12.05.1995, Calbe, Wartenberg; 06.05.2008, Eggersdorf, Tannensandkuhle, 1,5 km NW Ort, 3 Ex.; 21.07.2008, Üllnitz, Ri. B71, südlich Förderstedt, unter WEA; 01.08.2008, Domersleben, Niederung südl. Ort, Lichtfang, leg. SCHÖNBORN; Ci08 verweist auf 8 Fundorte, von denen Atzendorf (Marbeteiche), Borne (Windpark) und Staßfurt (Butterweckenberg) im hier betrachteten Untersuchungsgebiet liegen. Die Nachweise bei MG94 beziehen sich auf Funde bei Calbe (Rüstenberg und Wartenberg) und Eickendorf (Dreihöhenberg) und liegen damit alle auf Endmoränenkuppen.

99) 01-.041-.030-. *Harpalus affinis* (SCHRK., 1781)

Lit.: Ha86, MG94, Ma94, Ci98, Sc99, Ci05a, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: Mit insgesamt 45 Datensätzen ist *Harpalus affinis* eine der mit am häufigsten nachgewiesenen Laufkäferarten, die fast überall erwartet werden kann. Eigene Nachweise ergaben sich in der Umgebung der Ortslagen Atzendorf, Barby, Biederitz, Biere, Blumenberg, Calbe, Domersleben, Eggersdorf, Förderstedt, Großmühlingen, Kleinmühlingen, Ladeburg, Loburg, Magdeburg, Neugattersleben, Plötzky, Pömmelte, Schönebeck, Schönebeck-Ranies, Staßfurt, Stegelitz, Sülldorf und Üllnitz.

100) 01-.041-.031-. *Harpalus distinguendus* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, Sc99, Ci08.

Nachweise: Mit insgesamt 29 Datensätzen ist auch diese Art sehr häufig nachgewiesen worden. Fundorte lagen in der Umgebung von Atzendorf, Biere, Blumenberg, Calbe, Eggersdorf, Förderstedt, Gübs, Loburg, Magdeburg, Plötzky, Schönebeck, Staßfurt, Stegelitz, Stemmern, Sülldorf, Tornitz, Üllnitz und Wespen.

101) 01-.041-.032-. *Harpalus smaragdinus* (DUFT., 1812)

Lit.: Ha86, MG94, MJR15.

Nachweise: 05.05.2009, Stegelitz, nördl. Ort, Kiesgrube. Die Vorkommensmeldungen aus dem Gebiet bei Ha86 beziehen sich auf Gommern und Tochheim. Durch GRILL wurde die Art bei Calbe (Wartenberg) gefunden (MG94). Zudem gelang der Nachweis von 10 Ex. mittels Bodenfallen auf der Binnendüne Aken (MJR15).

01-.041-.040-. *Harpalus atratus* LATR., 1804

Lit.: Die bei Ci08 genannten Fundorte beziehen sich nicht auf das hier betrachtete Untersuchungsgebiet.

Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

01-.041-.041-. *Harpalus solitaris* DEJ., 1829

Lit.: Bo51 nennt Aken als Fundort.

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

102) 01-.041-.043-. *Harpalus xanthopus* ssp. *winkleri* SCHAUB., 1923

Lit.: Bo51 (Aken).

Nachweise: 14.06.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus.

Diese sehr seltene Art (SCHNITTER 2016) konnte außerhalb des UG bei Thurland (zw. Dessau und Bitterfeld) und Golmenglin (bei Grimme) gefunden werden.

103) 01-.041-.045-. *Harpalus latus* (L., 1758)

Lit.: Ci98, Ci08, MJR15.

Nachweise: 08.06.1996 und 28.06.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus; 07.06.2005, Magdeburg, Ortsrand, westl. A.-Bebel-Damm, Brache bei Zollamt; 05.04.2011 (1 Ex.) und 11.04.2011 (2 Ex.), Schönebeck-Ranies, Krötenzaun Zufahrtsstraße; 11.04.2011, Schönebeck-Elbenau, Krötenzaun Haberlandbrücke; 24.08.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle (MJR15); die bei Ci08 aufgeführten Fundorte Hohenerxleben (Salzstelle), Staßfurt (Liethedamm) und Unseburg (Bodeufer) liegen alle im hier bearbeiteten Untersuchungsgebiet.

104) 01-.041-.046-. *Harpalus luteicornis* (DUFT., 1812)

Lit.: Ci98, Ci00, Ci08, MJR15.

Nachweise: 22.06.1994, Magdeburg, Buckau, Klosterberggarten, 2 Ex. (1 Ex. det. WRASE); 02.06.2008, Barby, Beachcenter; 31.03.2009, Schönebeck-Zackmünde, bei Buschhof, Elbufer; 11.04.2011, Schönebeck-Elbenau, Krötenzaun Haberlandbrücke;

Ci08 nennt aus dem hier bearbeiteten UG Atzendorf (Marbeteiche), Salzstelle Hohenerxleben (siehe Ci98) und das Bodeufer zwischen Unseburg und Staßfurt als Fundorte (neben zwei weiteren Fundorten außerhalb UG).

105) 01-.041-.049-. *Harpalus rubripes* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: Insgesamt ergaben sich 18 Datensätze zu Nachweisen. Die Art konnte in der Umgebung von Aken, Calbe, Förderstedt, Großmühlingen, Ladeburg, Loburg, Magdeburg, Neugattersleben, Plötzky, Schönebeck, Staßfurt, Stegelitz und Sülldorf gefunden werden.

106) 01-.041-.052-. *Harpalus rufipalpis* STURM, 1818

Lit.: GRASER (1994), MJR15.

Nachweise: 25.07.1996, Körbelitz, nördl. Ort; 21.09.2007, Förderstedt, Altsteinbruch westlich Ort; 26.06.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle (MJR15); bei GRASER (1994) wird der Stadtpark Rothehorn als Fundort angegeben, 01.05.1993, auf Wiesenweg laufend, leg. GRASER, coll. GRASER im Mus. Gotha(?).

107) 01-.041-.053-. *Harpalus neglectus* SERV., 1821

Lit.: Ha86, Bo51.

Nachweise: 13.07.2009, Gommern, Binnendüne, leg. JUNG, 5 Ex. in coll. MALCHAU; nächst gelegene eigene Nachweise bei Hohenwarthe am 16.06.2006, 2 Ex. im Randbereich des NSG Taufwiesenberge, leicht außerhalb des hier betrachteten UG.

Die Art ist als „sehr selten“ eingestuft (SCHNITTER 2016).

108) 01-.041-.055-. *Harpalus autumnalis* (DUFT., 1812)

Lit.: Ha86, Ci08, MJR15.

Nachweise: 10.09.1994, Schönebeck-Pretzien, Pretziener Wehr; 24.05.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle; Umgebung Gübs, leg. GRILL; Ci08 nennt Atzendorf, Kiesgrube Marbe als Fundort. Bei Hohenwarthe ergab sich am 16.06.2006 auch für diese als „selten“ klassifizierte Art (SCHNITTER 2016) im Randbereich des NSG Taufwiesenberge ein Nachweis, der Fundort liegt leicht außerhalb des hier betrachteten UG.

109) 01-.041-.057-. *Harpalus picipennis* (DUFT., 1812)

Lit.: MJR15.

Nachweise: 30.08.1994, Schönebeck-Plötzky, AWG-See; 26.04.2012 und 24.08.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle, je 1 Ex. in coll. MALCHAU, insgesamt 10 Ex. auf der Binnendüne (MJR15); zudem auch am 16.06.2006 beim NSG Taufwiesenberge, leicht außerhalb des UG, bei SCHNITTER (2016) als selten beschrieben.

110) 01-.041-.058-. *Harpalus pumilus* STURM, 1818

Lit.: MG94, GRASER (1994), Ci08, MJR15.

Nachweise: 25.07.1996, Körbelitz, Umgebung nördl. Ort, 2 Ex.; 15.05.2008, Atzendorf, Kiesgrube bei Marbeschacht, 3 Ex.; 02.04.2009, Schönebeck-Elbenau, Krötenzaun Haberlandbrücke, 3 Ex.; 04.04.2009, Stegelitz, Kieswerk nördl. Ort; 26.04.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle, 1 Ex. in coll. MALCHAU, hier insgesamt 13 Ex. (MJR15); Ci08 nennt von insgesamt 9 Fundorten Atzendorf (Kiesgrube Marbe), Hohenerxleben (Kalkbruch und Moorbruch) und Unseburg (Bodeufer) aus dem UG; MG94 verweisen auf Vorkommen bei Calbe (Rüstenberg, Blauer Stein und Wartenberg), leg. GRILL; 28.05.1993, Magdeburg, Rothehornpark, auf Wiesenweg laufend (GRASER (1994)).

111) 01-.041-.059-. *Harpalus servus* (DUFT., 1812)

Lit.: Ha86; Bo51, MJR15.

Nachweise: 26.04.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle, in coll. MALCHAU, hier wurden insgesamt 20 Ex. gefangen (MJR15).

112) 01-.041-.063-. *Harpalus tardus* (PANZ., 1797)

Lit.: MG94, M94, Sc99, Ci08, MJR15.

Nachweise: An Nachweisen ergaben sich insgesamt 24 Datensätze. Die Fundorte liegen in der Umgebung von Aken, Atzendorf, Barby, Biere, Calbe, Eggersdorf, Gübs, Magdeburg, Plötzky, Pömmelte, Schönebeck, Staßfurt, Stemmern und Üllnitz.

01-.041-.064-. *Harpalus modestus* DEJ., 1829

Lit.: Ha86, Bo51.

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

113) 01-.041-.065-. *Harpalus anxius* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, Ci00, Ci08, MJR15.

Nachweise: 30.08.1994 (1 Ex.) und 07.04.2007 (2 Ex.), Schönebeck-Plötzky, AWG-See; 15.05.2008, Atzendorf, Alte Kiesgrube bei Marbeschacht; 10.09.2008, Loburg, Kieswerk südl. Ort, Einlagerungsfläche; 04.04.2009, Stegelitz, Kieswerk nördl. Ort; 24.05.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle, in coll. MALCHAU, projektbezogen insgesamt 13 Ex. (MJR15); Nachweise bei Calbe (Blauer Stein, Wartenberg) und Eickendorf (Dreihöhenberg), leg. GRILL (MG94).

114) 01-.041-.066-. *Harpalus subcylindricus* DEJ., 1829

Lit.: Ci08.

Nachweise: Juli 2002, Förderstedt, Kalksteintagebau, det. WRASE; durch Ci08 wird Staßfurt, Butterweckenberg als Fundort vermeldet; zudem ergaben sich Nachweise für die Salzstelle Hecklingen (CIUPA 1992), leicht außerhalb des Gebietes.

115) 01-.041-.068-. *Harpalus serripes* (QUENSEL, 1806)

Lit.: MG94, Ci08, MJR15.

Nachweise: 08.06.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus; 23.07.2007, Barby, Beachcenter; 17.09.2007, Schönebeck-Plötzky, zwischen AWG-See 1 und 2; 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 18.09.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg; 14.10.2008, Wallwitz, SW Ort, Betonweg Ri. Ziegelei Vehlitz, 2 Ex.; 04.04.2009, Stegelitz, Kieswerk nördl. Ort.

01-.0411.003-. *Ophonus stictus* STEPH., 1828

Lit.: Ha86 (Ci08).

Nachweise: Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt. Ci08 nennt den Weinbergsgrund Hecklingen als Fundort dieser sehr seltenen Art (SCHNITTER 2016). Dieser Fundort liegt leicht außerhalb des hier bearbeiteten Untersuchungsgebietes.

01-.0411.004-. *Ophonus diffinis* DEJ., 1829

Lit.: (Ci08).

Nachweise: Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt. Die sehr seltene Art (SCHNITTER 2016) wurde wiederholt auf der Salzstelle Hecklingen, außerhalb des untersuchten Gebietes, nachgewiesen (CIUPA 1992, Ci08).

116) 01-.0411.008-. *Ophonus azureus* (F., 1775)

Lit.: Ha86, MG94, Ci08.

Nachweise: 13.09.1996, Wespen; 16.05.2007, Neugattersleben, Alter Steinbruch östl. A14-Brücke, 4 Ex., 3 Ex. in coll. MALCHAU; 18.05.2007, Dodendorf, Weg parallel zur A14 Ri. Welsleben; 23.07.2007 und 13.05.2008, Barby, Beachcenter; 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 29.05.2008, Borne, südl. Ort, Gehölz bei Wüstung; 25.06.2008, Atzendorf, nördl. Ort, Feldweg Ri. Eickendorf; 10.07.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg, 2 Ex.; 21.07.2008, Üllnitz, Ri. B71, südlich Förderstedt, unter WEA; 06.06.2012, Schönebeck, Hohendorfer Weg, CWS-Gelände; Calbe, Rüstenberg und Blauer Stein (MG94); Ci08 nennt aus dem Gebiet 8 weitere Fundorte.

117) 01-.0411.009-. *Ophonus rufibarbis* (F., 1792)

Lit.: MG94, CS99, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 15.08.1995, Gübs, GL nahe Ort; 21.06.1996, Breitenhagen, Acker südwestl. Ort; 16.04.2008, Domersleben, Wald südl. Ort bei Angelteich; 22.04.2008, Biere, Altgarten bei B71; 06.05.2008, Eggersdorf, Tannensandkuhle, 1,5 km NW Ort; 15.08.2008, Atzendorf, Feldgehölz 1,5 km westl. Ort, Ackerrand; Calbe, Blauer Stein (MG94); Salzstelle Sülldorf (Ci05b); Atzendorf (Salzstelle Marbe und Kiesgrube Marbe); Staßfurt Liethedamm; Unseburg Westerwiesen (CS99), Hohenerxleben (alle Ci08).

118) 01-.0411.010-. *Ophonus schaubergerianus* PUEL, 1937

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 10.07.2008, Domersleben, Niederung südl. Ort, Lichtfang, leg. SCHÖNBORN; 31.03.2009, Schönebeck-Zackmünde, bei Buschhof, Elbufer, 2 Ex.; Calbe, Blauer Stein und Biere (Umgebung) (MG94); Unseburg Bodeufer (Ci08). Zudem nennt Ci08 noch vier Fundorte aus der Umgebung von Hecklingen, darunter auch die Salzstelle (CIUPA 1992), leicht außerhalb des Gebietes liegend.

119) 01-.0411.012-. *Ophonus laticollis* MANNERH., 1825

Lit.: Ci08.

Nachweise: 17.04.1982, Biere, Oxydationsteiche, jetzt neben A14; 08.07.1984, Magdeburg-Pechau, Kreuzhorst; 22.06.1994, Magdeburg-Buckau, Klosterbergegarten, 3 Ex., leg. WRASE; 03.08.1994, 1 Ex. ebendort; 11.06.2006, Plötzky, nördlich Ort (lichter Wald) aus Bodenfalle, leg. BREITBARTH; 31.03.2009, Schönebeck-Zackmünde, Elbufer bei Buschhaus; 11.04.2011, Schönebeck-Plötzky, Krötenzaun Haberlandbrücke; Hohenerxleben Kalkbruch; Staßfurt Liethedamm und Ortslage, Tarthun Wehl (alle Ci08).

120) 01-.0411.014-. *Ophonus puncticollis* (PAYK., 1798)

Lit.: Ha86, MG94, Ci08.

Nachweise: 15.08.2008, Atzendorf, Feldgehölz 1,5 km westl. Ort, Ackerrand; Eickendorf Dreihöhenberg (MG94); Staßfurt Butterweckenberg (Ci08); zudem auch von der Salzstelle Hecklingen (CIUPA 92, Ci08) leicht außerhalb des Gebietes.

121) 01-.0411.015-. *Ophonus melleti* HEER, 1837

Lit.: Ci08.

Nachweise: Nach Ci08 bei Hohenerxleben (Moorbusch Sportplatz, Kläranlage, Flugplatz) nachgewiesen. Außerhalb des UG vermeldet Ci08 zudem noch Vorkommen bei Cochstedt und Königsau.

Keine eigenen Nachweise im Untersuchungsgebiet.

(01-.0411.016-. *Ophonus rupicola* STURM, 1818))

Vorkommen aus dem Gebiet sind nicht bekannt; Ci08 benennt Hecklingen (2 Fundorte) und Westeregeln als Fundorte, die leicht außerhalb des hier bearbeiteten Gebietes liegen.

122) 01-.0411.017-. *Ophonus puncticeps* (STEPH., 1828)

Lit.: Ci05b, Ci08.

Nachweise: 10.07.2007, Großmühlingen, Kiesgrube Gölzer, Marke, 8 Ex.; 23.07.2007, Barby, Beachcenter; 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 10.07.2008 (3 Ex.) und 18.09.2008, Staßfurt, südl. Ort, Kiesgrube Knüppelsberg; 10.09.2008, Loburg, Kieswerk südl. Ort, Einlagerungsfläche, 2 Ex.; 18.09.2008, Calbe, Wartenberg, Kiesgrube Sehring; 06.06.2012, Schönebeck, Hohendorfer Weg, CWS-Gelände.

(01-.0411.021-. *Ophonus subsinuatus* REY, 1886)

Vorkommen aus dem Gebiet sind nicht bekannt. CIUPA (1992) nennt zwei Funde auf der Salzstelle Hecklingen (auch Ci08). Hecklingen liegt leicht außerhalb des hier bearbeiteten Gebietes.

123) 01-.0412.001-. *Pseudoophonus rufipes* (DEGEER, 1774)

Lit.: MG94, Ma94, Ci98, Sc99, G94, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: Insgesamt 17 Datensätze von in der Sammlung befindlichen Tieren aus der Umgebung von Aken, Atzendorf, Biederitz, Blumenberg, Brumby, Dodendorf, Domersleben, Eggersdorf, Eickendorf, Ladeburg, Loburg, Magdeburg, Neugattersleben, Schönebeck und Staßfurt; Nachweise bei Gübs, Calbe, Plötzky, Ranies, Pechau und andere (siehe MG94, Ci08); eine der häufigsten Arten im Gebiet.

124) 01-.0412.002-. *Pseudoophonus griseus* (PANZ., 1797)

Lit.: MG94, Ci08.

Nachweise: 06.05.1995, Schönebeck, Elbufer und Umgeb. Bootshaus; 01.08.2008, Domersleben, Niederung südl. Ort, Lichtfang, leg. SCHÖNBORN; Hohenerxleben, Moorbusch.... (Ci08).

125) 01-.0412.003-. *Pseudoophonus calceatus* (DUFT., 1812)

Lit.: MG94, MJR15.

Nachweise: 01.08.2008, Domersleben, Niederung südl. Ort, Lichtfang, leg. SCHÖNBORN, 1 Ex. coll.; 24.08.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle; 08.08.2014, Sülldorf, Salzstelle bei Quelle, Lichtfang; Bei Ci08 ist nur ein Fundort bei Hecklingen (leicht außerhalb UG) aufgeführt.

126) 01-.042-.001-. *Stenolophus teutonius* (SCHRK., 1781)

Lit.: Ha86, MG94, Ci98, CS99, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 30.08.1994, Schönebeck-Plötzky, AWG-See; 12.05.2007, Barby, Beachcenter-Seeufer, 2 Ex.; 21.08.2008, Blumenberg, Sandgrube südöstl. Ort; 03.09.2008, Domersleben, südwestl. Ort, Grünland; Umgebung Gübs (insgesamt 10 Ex.); östl. Elbufer zw. Gödnitz und Dornburg und Elbufer im LSG Mittelbe (MG94); Ci08 führt 8 weitere Fundorte aus dem UG auf (von insgesamt 18).

127) 01-.042-.002-. *Stenolophus skrimshiranus* STEPH., 1828

Lit.: Bo51, CS99, Ci08.

Nachweise: 29.04.2007, Schönebeck-Elbenau, Tongruben südwestl. Alte Fähr bei B246a, 4 Ex.; 07.07.2007, Schönebeck-Plötzky, nördl. Deich Umflut Ri. Ehle, Feuchtstelle auf Acker, 2 Ex. in coll.; 25.02.2008, Biederitz, nördl. Biederitzer See, unter Rinde, 4 Ex., 1 Ex. in coll.; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt, 2 Ex.; Umgebung Gübs (1 Ex.), leg. GRILL; Unseburg, Westerwiesen (CS99, Ci08).

128) 01-.042-.004-. *Stenolophus mixtus* (HBST., 1784)

Lit.: Ha86, GRASER (1994), MG94, Ci98, CS99, Sc99, Ci00, Ci05a, Ci08, MJR15.

Nachweise: Insgesamt 17 Datensätze ergeben sich aus dem eigenen Sammlungsmaterial. Vorkommen konnten bei Aken, Schönebeck-Elbenau, Großmühlungen, Kleinmühlungen, Leitzkau-Kressow, Schönebeck-Plötzky, Schönebeck-Ranies, Biederitz, Calbe, Domersleben, Glinde, Magdeburg und Schönebeck ermittelt werden. Zudem sind Vorkommen bei Gübs (41 Ex.), bei Zens (Schlöte), bei Calbe (Gribener (Grizehner) Teiche) und zwischen Gödnitz und Dornburg (Elbufer), alle leg. GRILL, bestätigt worden. Bei Ci08 werden zudem noch 6 weitere Fundorte aus dem UG aufgelistet.

129) 01-.043-.001-. *Dicheirotichus gustavii* CROTCH, 1871

Lit.: Ha86, Ci05a, Ci05b.

Nachweise: Durch CIUPA liegen Nachweise von der Salzstelle Sülldorf (Ci05b) und der Salzstelle Dodendorf bei der A14 vor; die Art wurde auch auf der Salzstelle Hecklingen (CIUPA 1992) nachgewiesen.

Keine eigenen Nachweise dieser sehr seltenen Art im Gebiet.

130) 01-.043-.002-. *Dicheirotichus obsoletus* (DEJ., 1829)

Lit.: Ha86, Ci98, CS99, Ci05a, Ci05b, Ci08.

Nachweise: 18.05.2007 (2 Ex.) und 06.06.2007, Dodendorf, Salzstelle bei A14; 25.04.2007 (2 Ex.), 10.05.2007 (2 Ex.) und 05.10.2007 (3 Ex.), Sülldorf, NSG Salzstelle, jeweils Ortsausgang Osterweddingen.

Die Art, die von diesen Fundorten auch durch Ci05a und Ci05b vermeldet wird, ist an den genannten Lokalitäten häufig. Auch auf der Salzstelle Hohenerxleben kommt die Art sehr häufig vor (Ci98). Auf der anthropogenen Salzstelle Atzendorf (Marbe) gibt es ebenfalls Vorkommen (Ci08). Belege existieren auch von den Westerwiesen Unseburg (CS99).

131) 01-.043-.003-. *Dicheirotichus rufithorax* (SAHLB., 1827)

Lit.: Ha86, Bo51, SCHORNACK (1999), Ci08.

Nachweise: Ci08 führt Wolmirsleben (Ortslage und Kiesgrube) als Fundort dieser „sehr seltenen“ Art an. SCHORNACK (1999) wies die Art in der Nähe des Mühlenkolks bei Wolmirsleben nach.

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

132) 01-.044-.001-. *Trichocellus placidus* (GYLL., 1827)

Lit.: Bo51, SC99, Ci08.

Nachweise: Unseburg, Westerwiesen (SC99, Ci08); zudem auch 1985 in Grasvegetation der Salzstelle Hecklingen, leicht außerhalb des Gebietes, gefunden (CIUPA 1992).

Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

133) 01-.045-.002-. *Bradycellus verbasci* (DUFT., 1812)

Lit.: Bo51, MJR15.

Nachweise: 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 10.07.2008, Domersleben, Niederung südl. Ort, Lichtfang, leg. SCHÖNBORN, det. JUNG; 03.09.2008, Domersleben, südöstlich Ort, Ackerrand; 08.08.2014, Sülldorf, Salzstelle, westliches Seeufer, Lichtfang; Aken, Binnendüne, 1 Ex., Handfang (2011 bzw. 2012), leg. SCHMIEDCHEN.

01-.045-.005-. *Bradycellus harpalinus* (SERV., 1821)

Lit.: Ha86 (Magdeburg, Zenser Berge, Barby).

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

134) 01-.045-.006-. *Bradycellus csikii* LACZO, 1912

Lit.: Bo51, Ci05b, Ci08, MJR15.

Nachweise: 05.05.2008, Schönebeck, Hummelberg, Freifläche Cross; 21.01.2012, Aken, Binnendüne, Barberfalle, 2 Ex., 1 Ex. in coll.; Salzstelle Sülldorf (Ci05b); Atzendorf (Kiesgrube und Salzstelle Marbeteiche) und Staßfurt (Ortslage), die von Ci08 verzeichneten Fundorte liegen im hier betrachteten Gebiet.

135) 01-.045-.007-. *Bradycellus caucasicus* CHAUD., 1846

Lit.: Ci08, MJR15.

Nachweise: 21.12.2011, Aken, Binnendüne, Barberfalle; Atzendorf, Kiesgrube Marbe (Ci08)

136) 01-.046-.001-. *Acupalpus elegans* (DEJ., 1829)

Lit.: Ci98, Ci05a, Ci5b, Ci08.

Nachweise: Salzstelle Hohenerxleben (Ci98, Ci08); Dodendorf, Salzstelle bei A14 (Ci05a); Salzstelle Sülldorf (Ci05b); Athensleben (Schlosspark) und Atzendorf (Kiesgrube Marbe und Salzstelle) (Ci08); auch Salzstelle Hecklingen (Ci92).

Keine eigenen Nachweise im UG.

137) 01-.046-.002-. *Acupalpus flavicollis* (STURM, 1825)

Lit.: Ha86, Ci08.

Nachweise: 24.04.2005, Atzendorf, Marbe Salzstelle; 10.07.2007, Großmühlingen, Kiesgrube Gölzer, Marke; Staßfurt, Ortslage (Ci08).

01-.046-.003-. *Acupalpus brunnipes* (STURM, 1825)

Lit.: Ha86.

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

138) 01-.046-.004-. *Acupalpus meridianus* (L., 1761)

Lit.: Ci05b, Ci08.

Nachweise: 08.09.1995, Tornitz, Umg. Ort; 07.05.2008, Schönebeck-Elbenau, Weg zum Biberkopf, Klopfschirm; 05.05.2009, Stegelitz, nördl. Ort, Kiesgrube, 2 Ex.

139) 01-.046-.006-. *Acupalpus parvulus* (STURM, 1825)

Lit.: Ci98, Ci08.

Nachweise: 25.04.1996, Glinde, Elbufer; 10.05.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen; 16.05.2007, Großmühlingen, Moritsgrabenniederung am Sol (auch Mordsgraben); Hohenerxleben, Salzstelle (Ci98, Ci08); Ci08 nennt zudem aus dem UG noch die Fundstelle Staßfurt, Horst-Bruchwiesen und Atzendorf, Salzstelle Marbeteiche; auch für die Salzstelle Hecklingen genannt.

140) 01-.046-.007-. *Acupalpus maculatus* (SCHAUM, 1860)

Lit.: Ci98, Ci00, Ci08.

Nachweise: Ci98 fand die Art am 21.07.1985 auf der Salzstelle Hohenerxleben; Ci00 bei Ranies an der Elbe (vermutlich angedriftet). SCHNITTER (2016) führt *A. maculatus* als „sehr selten“ an. Keine eigenen Nachweise im Gebiet.

01-.046-.009-. *Acupalpus luteatus* (DUFT., 1812)

Lit.: Bo51.

Die Art wird bei SCHNITTER (2016) nicht geführt, wird aber bei Bo51 mit dem Hinweis auf Fundmeldungen von WAHNSCHAFTE und HAHN für Magdeburg angegeben. Belegmaterial konnte nicht gefunden werden, so dass *A. luteatus* nicht zum Artbestand Sachsen-Anhalts gezählt wird (SCHNITTER 2016).

Somit sind neue Funde auch aus dem Untersuchungsgebiet nicht bekannt.

141) 01-.046-.010-. *Acupalpus exiguus* (DEJ., 1829)

Lit.: SCHORNACK (1999), Ci00, Ci08.

Nachweise: 24.04.2008, Schönebeck, Elbufer, Wolfskehle; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchtstelle im Grünland; 10.07.2014, Glinde, alte Kiesgrube 1,5 km westl. Ort, Lichtfang; Kiesgrube Marbe (Ci08); Bruch südl. Wolmirstedt, 07.11.1998 (SCHORNACK 1999).

01-.046-.011-. *Acupalpus interstitialis* RTT., 1884

Lit.: Bo51.

Neuere Funde aus dem Untersuchungsgebiet sind nicht bekannt.

142) 01-.047-.001-. *Anthracus consputus* (DUFT., 1812)

Lit.: Ha86, Bo51, Ci98, CS99, Ci08.

Nachweise: 14.09.1994, Calbe, Tippelskirchen; 28.06.1996, Schönebeck, Elbufer und Umgebung Bootshaus; 12.04.2007, Sülldorf, NSG Salzstelle, Ortsausgang Osterweddingen; 29.04.2007, Magdeburg-Randau, Baggerloch, 2 km SW Ort; 03.05.2007, Kleinmühlingen, Senke bei Gärtnerei am Steinbruch, 5 Ex.; 07.07.2007, Schönebeck-Plötzky, nördl. Ort, Umflut Richtung Ehle, Feuchtstelle auf Acker; 10.07.2007, Großmühlingen, Kiesgrube Gölzer, Marke; 27.04.2008, Biederitz, Grünland-Flutrinne Nähe Polstrine; 21.05.2008, Domersleben, südl. Ort, Feuchtstelle in GL; 30.05.2008, Schönebeck-Ranies, Elbvorland westl. Ort bei Deichüberfahrt, 3 Ex.; 21.04.2009, Dodendorf, Salzstelle A14 bei Sülzewiesen.

Literatur

- AL HUSSEIN, I. & M. LÜBKE AL HUSSEIN (2007): Faunistische Erhebungen zu Webspinnen (Arachnida; Araneae) und Laufkäfern (Coleoptera; Carabidae) im ehemaligen Braunkohlentagebau Nachterstedt. - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **15**(2): 43-49.
- BORCHERT, W. (1937): Mitteilungen über die Käfer Ostfahlens. - Entomologische Blätter **33**: 66-72.
- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. - Magdeburger Forschungen II, Rat der Stadt Magdeburg, 264 S..
- CIUPA, W. (1992): Kommentierte Carabiden - Artenliste für das NSG Salzstelle Hecklingen (Col.). - Entomologische Nachrichten und Berichte **36**(4): 249-154.
- CIUPA, W. (1998): Kommentierte Carabiden - Artenliste (Col., Carabidae) der Salzstelle bei Hohenerxleben im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (Sachsen-Anhalt). - Entomologische Nachrichten und Berichte **42**(1/2): 51-54.
- CIUPA, W. (1999): Erstnachweis von *Bembidion decorum* im Altkreis Staßfurt. - Halophila **39**: 8.
- CIUPA, W. (2000): Laufkäfer-Funde (Col., Carabidae) am Elbe-Ufer in Sachsen-Anhalt (Deutschland. - Halophila **40**: 7.
- CIUPA, W. (2005a): Carabiden-Funde (Coleoptera, Carabidae) auf einer kleinen Salzstelle bei Dodendorf im Bördekreis (Sachsen-Anhalt). - Halophila **48**: 12.
- CIUPA, W. (2005b): Eigene Laufkäferfunde (Coleoptera, Carabidae) aus dem NSG „Salzstelle bei Sülldorf“ im Bördekreis (Sachsen-Anhalt). - Halophila **48**: 14.
- CIUPA, W. (2008): Zur Laufkäferfauna des ehemaligen Landkreises Aschersleben-Staßfurt. - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **16**(1): 3-27.
- CIUPA, W. & S. SCHORNACK (1999): Die Laufkäfer (Col., Carabidae) der Westerwiese bei Unseburg im LSG „Bodeniederung“ (Sachsen-Anhalt). - Halophila **39**: 6-7.
- GRASER, K. (1994): Anmerkungen zur Käferfauna in Magdeburger Parkanlagen. In: 2. Landschaftstag in Magdeburg - Naturschutz in der Stadt. Tagungsband Umweltamt Magdeburg, 29-41.
- HAHN, H. (1886/87): Verzeichnis der in der Umgegend von Magdeburg und den angrenzenden Bezirken aufgefundenen Käfer. Ein Beitrag zur Insectenfauna Norddeutschlands. - Jahresber. u. Abh. d. naturwiss. Vereins in Magdeburg I(1885): 97-121, II(1886): 95-123. Separatdruck (1886): 1-51. Magdeburg, Fabersche Buchdruckerei.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer.- Bd. I. Adephaga - Caraboidea. - Komm.-Verl. H. Goecke, Krefeld. 463 Seiten.
- KNOBBE, H. J. (2008): Beitrag zur Käferfauna Sachsens-Anhalts – Neu- und Wiederfunde von Arten. Faunistische Notizen Nr. 901. Entomologische Nachrichten und Berichte **52**(3/4): 213-214.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.)(1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- LAU (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ) (2012): Binnenlandsalzstellen im Schutzgebietssystem Natura 2000 des Landes Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 49, Sonderheft, 192 S.
- MALCHAU, W. (1994): Faunistische Untersuchungen in zwei innerstädtischen Parkanlagen Magdeburgs. In: Landschaftstag 1994 - Naturschutz in der Stadt, Tagungsband Umweltamt Magdeburg, 44-53.
- MALCHAU, W. & E. GRILL (1994): Ergebnisse von Bestandserhebungen zur Laufkäferfauna (Coleoptera: Carabidae) in ausgewählten Biotopen des Gebietes um Schönebeck. -

- Mitteilungsblatt der Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt (jetzt Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt) 2(2) 53-65.
- MALCHAU, W., JUNG, M. & A. RÖßLER (2015): Zur Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) der Binnendüne Aken (Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Sachsen-Anhalt). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 23(2): 62-72.
- MEYNEN, E., SCHMITHÜSEN, J., GELLERT, J., NEEF, E., MÜLLER-MINY, H. & J. H. SCHULTZE (Hrsg.) (1953-1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bd. I & II. - Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bad Godesberg.
- MÜLLER-MOTZFELD, G. (Hrsg.) (2004): Bd. 2 Adephaga, 1 Carabidae (Laufkäfer). In: FREUDE, H., HARDE, K., LOHSE, G. A. & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas. 2. Aufl. Spektrum Heidelberg, Berlin 521 S.
- REICHHOFF, L., KUGLER, H., REFIO, K. & G. WARTHEMANN (2001): Die Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts (Stand: 01.01.2001). – I. A. des Ministeriums für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.
- RÖßLER, A. (1999): Ein Beitrag zur Laufkäferfauna der Kühnauer Heide im Regierungsbezirk Dessau. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 36(2): 13-24.
- SCHNITTER, P. (1999): Laufkäfer - Carabidae. In: AUTORENKOLLEKTIV (1999): Ergebnisse der Insektenaufsammlungen während der 9. Landesoffenen Entomologentagung 03.09.-05.09.1999 in Ronney (Anhalt-Zerbst). - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 7(2): 42.
- SCHNITTER, P. (2005): Die aktuellen Roten Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten des Landes Sachsen-Anhalt und die Situation ausgewählter gefährdeter Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) in Magdeburg. In: LANDESHAUPTSTADT MAGDEBURG, UMWELTAMT (Hrsg.) (2005): 12. Landschaftstag 2004 - Artenschutz in der Großstadt. Referate i. R. des 12. Landschaftstages am 11. September 2004 in Magdeburg: 6-23.
- SCHNITTER, P. (2006): Zum Vorkommen von *Bembidion (Paraprincipidum) ruficollis* (PANZER, 1797) in Sachsen-Anhalt. - Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt 14(2): 43-50.
- SCHNITTER, P. (2016): Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Coleoptera: Cicindelidae et Carabidae). In: FRANK, D. & SCHNITTER, P. (Hrsg.): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Ein Kompendium der Biodiversität. - Natur + Text, Rangsdorf: 741-765.
- SCHORNACK, S. (1999): *Trechoblemus micris* und andere Käfer des Herbsthochwassers 1998. - Halophila 37: 14.
- TROST, M. (2006): Zur Habitatbindung und Verbreitung von *Bembidion tenellum* ERICHSON, 1837 und *Bembidion azureum* DALLA TORRE, 1877 in Sachsen-Anhalt (Col. Carabidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 50(3): 135-139
- STUBBE, A. (1982): Untersuchungen zur Ökologie der Carabidenfauna (Insecta, Coleoptera) des Havelwaldes im Nordharzvorland. - Hercynia N. F. 19(1): 42-73.
- WAHNSCHAFTE, M. (1883): Verzeichnis der im Gebiet des Allervereins zwischen Helmstedt und Magdeburg aufgefundenen Käfer. – Druck und Verlag C. A. Eyraud, Neuhaldensleben: 456 S.

Anschrift des Verfassers:

Werner Malchau
Republikstraße 38
39218 Schönebeck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [25_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Malchau Werner

Artikel/Article: [Beitrag zur Fauna der Sandlaufkäfer und Laufkäfer \(Coleoptera: Cicindelidae und Carabidae\) im Gebiet um Schönebeck/Elbe \(Sachsen-Anhalt\), Teil I. 3-29](#)